

An den **Oberbürgermeister**  
Der Stadt Coburg  
**Herrn Dominik Sauerteig**  
Markt 1  
96450 Coburg

Coburg, den 16.9.2020

**Eilantrag zur öffentlichen Stadtratssitzung am 24.9.2020 des Coburger ÖDP-Stadratsmitglieds zur verbesserten Schülerinnen- und Schülerbeförderung durch die SÜC (Bus- und Aquaria GmbH)**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
hiermit beantrage ich die folgende Beschlussfassung in der SR-Sitzung am 24.9.2020:  
**„Der Herr Oberbürgermeister wird beauftragt, als Vorsitzender des Aufsichtsrates der SÜC durch Herbeiführung der notwendigen Gremienbeschlüsse die SÜC unmittelbar zu beauftragen, eine Verdopplung, falls erforderlich eine Verdreifachung der angebotenen Schulbusplätze zu organisieren.“**

**Begründung:**

Die Schülerbeförderung dürfte u.U. zu einem wesentlichen Baustein zur Aufrechterhaltung des vollumfänglichen Präsenzunterrichts in allen weiterführenden Coburger Schulen darstellen. Klassenteilungen und die Vielzahl von Maßnahmen in den Schulen werden wenig nutzen, wenn die höchste denkbare Aerosoldichte in planmäßig besetzten Schulbussen nicht deutlich reduziert werden wird. Ich bin der Meinung, dass die zugelassene Platzzahl in den Bussen durch Eilanordnung auf ein Drittel reduziert werden muss um Kinder und Personal besser vor der Corona-Infektion zu schützen.

Es kann nicht sein, dass wegen zu geringen, bereitgestellten ÖPNV-Kapazitäten mit Elterntaxis die Schülerinnen und Schüler in die Stadt gebracht und wieder geholt werden, weil das Corona-Infektionsrisiko zu dieser elterlichen Vorsicht treibt.

Die SÜC kann aus ihrem gesunden Geschäftsinteresse diese Aufgaben aus eigenen finanziellen Mitteln nicht erfüllen. Hier ist der politische Wille gefordert, die SÜC für die entstehenden Mehrkosten in geeigneter Weise zu entschädigen, ohne dass die von der Stadt übernommenen Kosten EU-Subventionsrecht verletzen oder bei der SÜC Ertragssteuern nach sich ziehen.

Der öffentlich geäußerte Wille des Freistaates, die Kommunen bei dieser Mammutaufgabe zu unterstützen sollte sicherlich dabei auch von der Stadt Coburg in Anspruch genommen werden können.

Mir ist völlig klar, dass eine Ausweitung des Angebotes die SÜC weder mit eigenen Bussen noch mit eigenem Personal leisten kann. Hier sind kurzfristige, befristete Anmietungen von Bussen und die erforderlichen Personalbereitstellungen durch die SÜC zu organisieren, was bei der derzeitig völlig desolaten Lage privater Busunternehmen keine Schwierigkeiten bereiten dürfte und möglicherweise auch durch das Jobcenter teilfinanziert werden kann.

Da hier Schnelligkeit eindeutig vor Wirtschaftlichkeit gehen muss, gehe ich davon aus, dass in den nächsten Tagen, ggf. noch weit bevor der Freistaat seine diesbezüglichen Verwaltungsrichtlinien definiert hat, wir mit eigener Kreativität diese Forderungen umgesetzt werden.

Vielen Dank und mit freundlichen Grüßen  
Gez. Dr. Klaus Klumpers